

BAUSTOPP:

# INFRASTRUKTURAUSBAU WIRD AUSGEBREMST



AUSGABE 3 | 2019

**HTI** PERSPEKTIV  
IHR KUNDENMAGAZIN





HORST COLLIN

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher kennen Sie es: Sie wollen voller Tatendrang vorangehen, aber kommen nicht vom Fleck, weil jemand auf der Bremse steht? Das kostet Kraft. Und wenn man bedenkt, dass diese Bremse auch nach Jahren noch wie am ersten Tag blockiert, bekommen Sie einen Eindruck in die Situation wichtiger Bauprojekte in verschiedenen Bundesländern.

Von der Planung bis zur endgültigen Genehmigung bedeutender Infrastrukturmaßnahmen vergeht schier unendlich viel Zeit. Dies liegt vor allem an der Gesetzeslage. Genehmigungsverfahren entwickeln sich zu Fortschrittsbremsen, denn die rechtlichen Anforderungen an umweltrelevante Vorhaben steigen zunehmend. In dieser aktuellen Ausgabe der HTI PERSPEKTIV widmen wir uns ausführlich diesem Thema, diskutieren das neue Planbeschleunigungsgesetz und demonstrieren Vor- und Nachteile der Digitalisierung.

Unser 16-seitiges Paket enthält darüber hinaus weitere spannende Geschichten. Wir blicken auf besondere Veranstaltungen und tauchen in das Thema des kommunalen Überflutungsschutzes ein.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser HTI Perspektiv

# INHALT

**2** VORWORT

**4** TITEL

BAUSTOPP: INFRASTRUKTURAUSBAU  
WIRD AUSGEBREMST

**8** VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN 2019

**11** AUS DEN HÄUSERN

**15** WISSENSWERTES

TERMINE, BÜCHER, APPS UND REISETIPPS





# BAUSTOPP: INFRASTRUKTUR- AUSBAU WIRD AUSGEBREMST

Das Bundesverwaltungsgericht hat den Planfeststellungsbeschluss für den Bau der Autobahn 20 zwischen Weede und Wittenborn im Jahre 2013 für rechtswidrig und nicht nachvollziehbar erklärt. Das Gleiche traf auch auf den angrenzenden Planungsabschnitt bei Bad Segeberg sowie den schleswig-holsteinischen Teil der A 20 Elbquerung 2016 zu. Die vom Gericht festgestellten Planungsfehler mussten in zeitaufwändigen ergänzenden Verfahren ausgebessert werden, was unweigerlich zu einem andauernden Baustopp für wichtige Teile der Ost-West-Verbindung führte. Als Deutsche-Einheit-Projekt »Ostseeautobahn« begonnen, soll die A 20 künftig vom Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns kommend über Lübeck und Bad Segeberg mit Elbquerung bei Glückstadt bis zur A 28 in Niedersachsen führen. Mit dem dritten Teilabschnitt zwischen Weede und Wittenborn sollen die Verkehrsverhältnisse in der westlichen Region verbessert werden.





Wenn das  
Planfeststellungsgesetz zu  
einer Endlosroute wird.  
(Bild: Adobe Stock)



Von der Planung bis zur endgültigen Genehmigung bedeutender Infrastrukturmaßnahmen vergehen nicht selten mehrere Jahre. Dies liegt vor allem an der Gesetzeslage. Genehmigungsverfahren für solche Vorhaben werden zunehmend zu echten Fortschrittsbremsen, denn die rechtlichen Anforderungen an umweltrelevante Vorhaben steigen zunehmend. Das europäische Natur- und Artenschutzrecht sowie das Wasserrecht erfordern immer umfangreichere Umweltuntersuchungen, die oft lange Zeiträume in Anspruch nehmen und Antragsunterlagen von mehreren tausend Seiten behaupten. Während sich zum einen hohe fachliche Hürden aus dem im Europäischen Recht verankerten Vorsorgegrundsatz ergeben, müssen zum anderen bei mehrjährigen Genehmigungsverfahren die unter Umständen den Umweltuntersuchungen zugrunde liegenden veralteten Daten neu erhoben werden. Ebenso verhält es sich mit Änderungen der Rechtsvorschriften oder der Rechtsprechung, auch da müssen die Unterlagen nachgebessert werden. Dies ist jedoch nur einer der Hauptgründe für lange Verfahrensdauern und eine Hauptfehlerquelle.

Hinzu kommt außerdem, dass der Europäische Gerichtshof die Klagemöglichkeiten von Umweltverbänden in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und die gerichtliche Präklusion aufgehoben hat. Demzufolge können Umweltvereinigungen und Privatpersonen bei umweltrelevanten Vorhaben erstmals im Gerichtsverfahren Einwendungen erheben, wodurch die Rechts- und Planungssicherheit enorm gehemmt wird. Zugleich zeichnen sich deutsche Verwaltungsgerichte durch eine hohe Kontrolldichte aus und prüfen die den Genehmigungen zugrunde liegenden Fachgutachten in Detailtiefe. Dr. Christiane Kappes,

1



2



1 | Von einer Planfeststellung sind unter anderem Bundesstraßen, Bundesautobahnen, Bundeswasserstraßen und Bergbauliche Vorhaben betroffen.  
(Bild: Adobe Stock)

2 | Das Planungsbeschleunigungsgesetz beruht auf einer Initiative des Verkehrsministeriums und beschränkt sich daher auf eine Anpassung der Genehmigungsverfahren für Bundeswasserstraßen, Eisenbahnen und Bundesfernstraßen.  
(Bild: pixabay)



Rechtsanwältin und Partnerin in der Wirtschaftskanzlei CMS, bemängelt: »Bildete diese hohe Kontrolldichte früher gewissermaßen das Gegenstück zu den strengen Zugangsvoraussetzungen für eine gerichtliche Überprüfung, ist diese Balance mit der Ausweitung des Rechtsschutzes im Umweltrecht aus dem Gleichgewicht geraten.«

### **WAS BRINGT DAS NEUE PLANUNGSBESCHLEUNIGUNGSGESETZ?**

Die Politik hat den Handlungsbedarf erkannt, wie der Erlass des Planungsbeschleunigungsgesetzes zeigt, welches am 7. Dezember 2018 in Kraft getreten ist. Das Gesetz zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren enthält eine Reihe von Neuerungen für die Zulassung von Verkehrswegeprojekten. Da es sich dabei um eine Initiative des Verkehrsministeriums handelt, beschränkt es sich auf die Anpassung der Genehmigungsverfahren für Bundesfernstraßen, Eisenbahnen und Bundeswasserstraßen. Rechtsanwalt Dr. Christian Scherer-Leydecker erklärt: »Das Planungsbeschleunigungsgesetz sieht insoweit vor, dass auch dann eine Plangenehmigung erteilt werden kann, wenn für das Vorhaben eine Unverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist. Die Vorschrift erweitert den Anwendungsbereich des Plangenehmigungsverfahrens, das weniger aufwendig ist als die ansonsten erforderliche förmliche Planfeststellung. Die zuständige Behörde muss daher bei UVP-pflichtigen Vorhaben auch ihr Ermessen ausüben, ob auf die Planfeststellung verzichtet werden kann. Diese Ermessungsentscheidung ist fehleranfällig und kann daher Gegenstand zusätzlicher Rechtsstreite sein.« Zusätzlich sieht das Gesetz die Einbindung eines externen Projektmanagers durch die Behörde sowie die Veröffentlichung der Planunterlagen im Internet vor. Einerseits erhöht die Digitalisierung des Verfahrens die Transparenz des Vorhabens, andererseits erleichtert die elektronische Verfügbarkeit sicherlich auch die Fehlersuche von Projektgegnern.

### **SYMPTOMBEHANDLUNG ODER URSACHENBEKÄMPFUNG?**

Im Wesentlichen lassen sich die langen Verfahren auf die extrem angestiegenen Anforderungen zurückführen. Dies trifft vor allem auf das Natur-, Arten- und Gewässerschutzrecht sowie auf die Ausweitung der Klagemöglichkeiten für Umweltverbände zu. Die für die grundlegenden Verbesserungen erforderliche Reduzierung inhaltlicher Anforderungen ist ausgeblieben, da dafür Nachjustierungen der EU-Vorschriften nötig wären, für die der deutsche Gesetzgeber nicht zuständig ist. Frau Dr. Kappes rät: »Vorhabenträger, Behörden und Gerichte sollten daher die schon jetzt im Detail bestehenden Beschleunigungsmöglichkeiten nutzen und die rechtlichen Anforderungen mit Sorgfalt, aber auch mit Au-

genmaß anwenden.« Ob das Planungsbeschleunigungsgesetz tatsächlich eine nennenswerte Beschleunigung von Projekten bedeutet, bleibt fraglich. Es scheint sich dabei eher um die Behandlung von Symptomen zu handeln als um die Bekämpfung der Ursachen. ■



- <https://www.cmshs-bloggt.de/oeffentliches-wirtschaftsrecht/planfeststellungsbeschluss-rechtswidrig-elbquerung-verzoegert-sich/#>
- [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/A20/a20\\_node.html](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/A20/a20_node.html)
- <https://www.bverwg.de/pm/2013/77>
- <http://fdp-grossenaspe.de/A-20-im-Raum-Bad-Segeberg-zwischen-Weede-und-Wittenborn.pdf>

## VERANSTALTUNGEN DIE HTI FÜR SIE VOR ORT!

Mit mehr als 65 logistischen Stützpunkten sind wir deutschlandweit – und auch über die Landesgrenzen hinaus – vertreten. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kleinen Eindruck der regionalen Veranstaltungen und Tagungen.



### HTI GIENGER KG AUSSTELLER BEIM DVGW-WASSTREFF

Der DVGW-Wassertreff hat sich längst als regionale Leitveranstaltung zu den Themen Trinkwassergewinnung und Qualitätsmanagement für Mitteldeutschland entwickelt. Am 22. und 23. Mai war die HTI GIENGER KG in der Freiheitshalle in Hof als Aussteller dabei.

An zwei spannenden Tagen informierten sich die Besucher, überwiegend Geschäftsführer, leitende Techniker und Angestellte von Wasserversorgungsunternehmen, vor Ort über die Themen Ernährungssicherheit und Ressourcenschutz im Spannungsfeld zwischen Politik und Landwirtschaft. In verschiedenen Speakers Corners bot der Wassertreff Impulse aus der Hochschullandschaft und beleuchtete die neuen Trinkwasserrichtlinien aus europäischer und regionaler Perspektive.

Die Digitalisierung verändert unsere Welt rasant – und bringt damit auch Herausforderungen für die Wasserwirtschaft sowie die Brunnensanierung/den Brunnenbetrieb/und das Brunnenmanagement mit sich. Grund genug, dieses Thema zu beleuchten. Abschließend widmeten sich die Teilnehmer den Themen der Aufbereitung und Filtration sowie der Trinkwasserhygiene und den Anforderungen für Bau und Betrieb einer solchen Anlage.

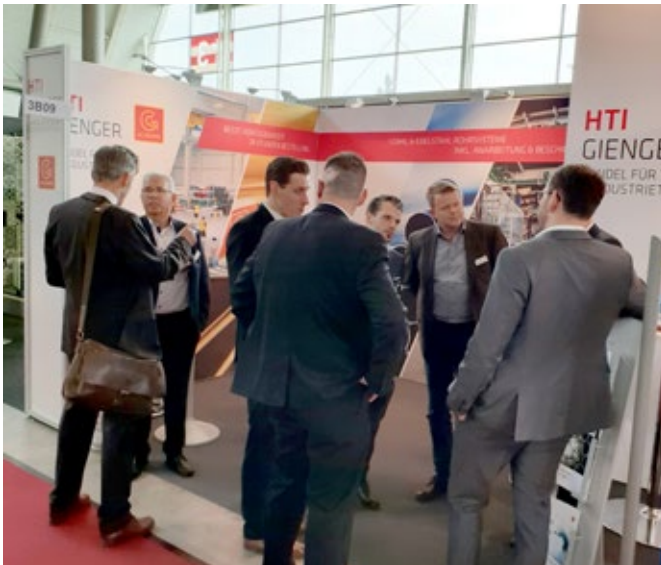
In den Pausen zwischen den Vorträgen erfreute sich der Stand der HTI GIENGER KG regen Zuspruchs der 280 Teilnehmer. Fruchtbare Gespräche mit Unternehmen, Versorgern und Behörden und eine besondere Atmosphäre machten die Tage zu einem Erlebnis. Die Firma Victaulic, Partner der Initiative CO<sub>2</sub>, punktete bei den Besuchern mit dem Rohrverbindingssystem VICTAULIC STRENGTHIN™100 (ST 100), das sich bestens für dünnwandiges Edelstahlrohr eignet. ■



Fachgespräche am Stand der HTI GIENGER KG in der Freiheitshalle in Hof.  
(Bild: HTI GIENGER KG)



## HTI GIENGER KG DIE HTI AUF DER 3. NEUHEITENSCHAU BADEN-WÜRTTEMBERG MESSE STUTTGART | 11.-12. APRIL 2019



Gut besuchter Messestand der HTI GIENGER KG. (Bild: HTI GIENGER KG)

Nur wenige Wochen nach der 24. GIENGER Neuheitenschau in Markt Schwaben informierte die HTI GIENGER KG »im Ländle« zwei Tage lang über die wichtigsten Produktneuheiten und Service-Lösungen. Auf dem Gelände der Messe Stuttgart mit über 10.000 m<sup>2</sup>, gab es einen spannenden Blick in die Zukunft der Branche. 200 Industriepartner stellten den zahlreichen Besuchern Trends und ihr umfangreiches Angebot aus allen Bereichen der Haustechnik vor.

Die HTI GIENGER KG war zum zweiten Mal mit einem Stand vertreten und bot ein umfassendes Angebot an fachlichen Innovationen. An beiden Messetagen präsentierte das HTI-Partnerhaus genutete Rohrsysteme von Victaulic, Systemlösungen für die Feuerlösch- und Sprinklertechnik als auch für den Brandschutz sowie Rohrsysteme für Heizung, Sanitär und Kältetechnik. Dabei stand vor allem das in Röttenbach (LK Roth) eröffnete Handelszentrum im Fokus. Der neue Standort ermöglicht Kunden der Industrie und Gebäudetechnik eine Innovation, die sich auch wirklich so nennen darf: die Anarbeitung und Veredelung ihrer Bestellung gleich ab Lager und in bester Fertigungsqualität. Vorgestellt wurden speziell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Rohrbeschichtungen, wie z.B. Pulver- oder Nasslacke.

Wie bei den anderen Neuheitenschauen auch, setzte die HTI in Stuttgart wichtige Impulse und feierte zwei erfolgreiche Messetage mit vielen positiven Eindrücken. In zwei Jahren wird die HTI GIENGER KG auch in Stuttgart wieder ihre Zelte aufschlagen. ■

## HTI DINGER & HORTMANN KG »GO DIGITAL« FÜR DEN NACHWUCHS

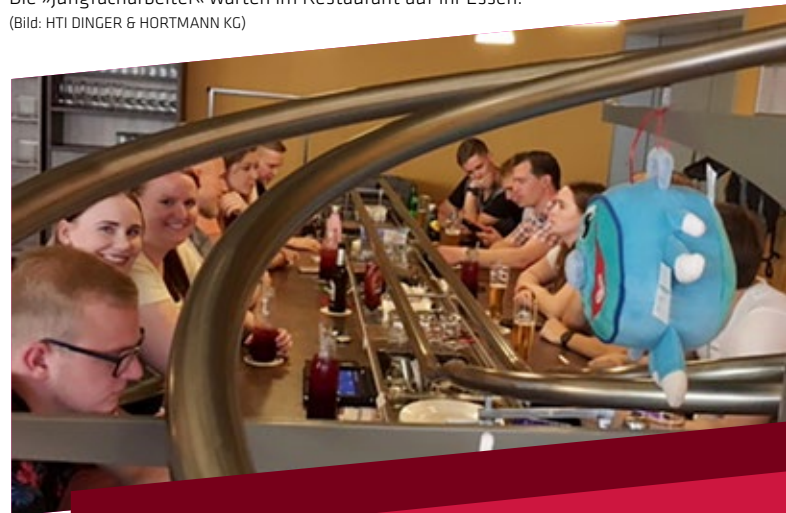
Zwei Tage im digitalen Ambiente und mit vielen praktischen Hinweisen: Am 5. und 6. Juni lud die HTI DINGER & HORTMANN KG »Jungfacharbeiter« zum Workshop »go Digital«. 13 Teilnehmer aus Magdeburg, Zwenkau, Röhrsdorf, Klipphausen und Torgau nutzten die von Gerit Druschke und Ramona Zeibig initiierte und durchgeführte Veranstaltung, um sich zum Thema Digitalisierung und Aussichten in der digitalen GC-Welt auf den neuesten Stand zu bringen.

PhG Thomas Dinger hatte das Seminar eröffnet, bot dabei einen ersten Einblick in das Thema. Es folgten zwei ziel- und zukunftsorientierte Tage, in denen die Inhalte fachlich, strukturiert und anschaulich präsentiert wurden. Die Teilnehmer kamen ins Gespräch, gaben sich gegenseitig Impulse und sorgten in Gruppenarbeiten für erstaunliche Ergebnisse.

Ein digitales Teamtraining in Form eines »Escape Games« mitten in der Altstadt von Dresden förderte zusätzlich den Teamgeist. Das Spiel forderte Geduld, Ausdauer, Geschicklichkeit, logisches Denken und den Umgang mit dem Pad. Ein gemeinsames Abendessen, ebenfalls im Zeichen der Digitalisierung, rundete den ersten Abend ab. Per Pad wurde bestellt und per Achterbahn fuhren Speisen und Getränke wie Ufos über Schienen direkt zum Tisch.

Das Fazit: Eine gelungene Veranstaltung mit einer tollen Truppe. ■

Die »Jungfacharbeiter« warten im Restaurant auf ihr Essen. (Bild: HTI DINGER & HORTMANN KG)





# aduxa

*aduxa* | Ihr Profi  
für den Tiefbau.

[www.aduxa.de](http://www.aduxa.de)



## **ADUXA TRINKWASSERSCHIEBER DER MIT DER ROTEN ADAPTERSCHEIBE JETZT AUCH IN KURZBAUFORM (AB 2/2020 LIEFERBAR)**

*weichdichtender Keilovalschieber  
nach EN 1171 und EN 1074*

*integraler Korrosionsschutz (innen  
und außen) durch EKB-Beschichtung*

*Betriebsdruck: PN 10/PN 16*

*mit roter Adapterscheibe für die Zentrierung  
der Einbaugarnituren-Glocke auf dem Schieber*





## HTI GIENGER KG FACHSEMINAR ABFÄLLE UND BODEN- AUSHUB AUS BAUMAßNAHMEN IN RÖTTENBACH

Zusatzkonzerte in der Musikbranche gelten als Signal für eine erfolgreiche Band. Erfolgreich war auch das Fachseminar Abfälle und Bodenaushub aus Baumaßnahmen in Röttenbach. Nachdem beim Auftakt am 10. Mai bereits über 100 Gäste dabei waren, musste ein weiterer Termin her. Und der toppte den Zuspruch nochmal. Am 22. Mai folgten rund 200 Besucher aus verschiedenen Unternehmen der Einladung.

Den Start in den Tag übernahm André Fietkau vom Bayerischen Industrieverband – Baustoffe, Steine und Erden e.V. (BIV) mit allen wichtigen Informationen rund um den bayerischen Verfüllleitfaden. Fietkau holte die Teilnehmer dort ab, wo es speziell für sie im täglichen Umgang mit dem Leitfaden wichtig ist. Nahtlos führten die beiden Referentinnen Helena Ischganeit und Michaela Raber von der Firma R&H Umwelt GmbH die Teilnehmer in ihr Thema rund um Probenahmen und Verwertung von Boden ein. Durch ihre Erfahrungen im Umgang mit Böden gaben Sie anschaulich ihr Wissen für die Praxis weiter. Das große Interesse an diesem Thema spiegelte sich in zahlreichen Fragen der Teilnehmer wider.

Abschließend richtete Mag. MBA Josef Aschl von der SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H. das Wort an die Gruppe. In Bezug auf seine Tätigkeit im Unternehmen füllte er sein Thema rund um den Umgang mit Boden, Bauschutt und anderen mineralischen Abfällen mit vielen Praxisbeispielen. Damit baute er die Brücke zu den eigenen Erfahrungen der Teilnehmer im Geschäftsalltag.

In einer kleinen Abschlussdiskussion standen alle Referenten für Fragen rund um Abfälle und Bodenaushub zur Verfügung. Eindrucksvoll nahmen sie die Teilnehmer mit. Das Fachwelten Team blickt stolz auf zwei interessante Seminare zurück! ■

### PROVIDE | VERSORGUNG

#### *aduxa Systemkomponenten:*



Einbaugarnituren



Kombi-Bedienschlüssel



Guss-Strassenkappen

LEBEN SCHÜTZEN – SCHÄDEN VERMEIDEN

# KOMMUNALER ÜBERFLUTUNGS- SCHUTZ FÜR IHRE BÜRGER

Starkregen verursacht Schäden in Milliardenhöhe, bedroht Existenzen und fordert Menschenleben. Jeder kann von Starkregen betroffen sein, selbst an Hanglagen fernab von Flüssen. Nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) wird bereits die Hälfte aller Überflutungsschäden durch Starkregen verursacht. Um ihre Bürger vor diesen Gefahren zu schützen, müssen Kommunen wirkungsvolle und nachhaltige Maßnahmen entwickeln und lokale Frühwarnsysteme etablieren. Die HTI GIENGER KG unterstützt mit der Initiative CO<sub>2</sub> nachhaltige Projekte und stärkt kommunale Akteure, Ingenieurbüros, Politik und Wissenschaft im Risikomanagement von Starkregengefahren. Dazu ist es notwendig, das Risiko richtig einschätzen zu können. Ein Schlüssel dafür sind die Starkregengefahrenkarten des Initiative CO<sub>2</sub>-Partners SPEKTER.

Starkregen entsteht aufgrund erhöhter Konvektion durch Temperaturunterschiede oft sehr plötzlich in einem kleinen Gebiet. Deshalb gibt es Vorhersagen solcher Ereignisse meist erst kurz vor ihrem Eintreten. Eine Gefahr. Insgesamt wird die Hälfte aller Hochwasserschäden durch Starkregen verursacht (laut GDV).

Um dem entgegenzuwirken, hat SPEKTER ein Frühwarnsystem entwickelt, das Starkregengefahren frühzeitig erkennt und die Möglichkeit bietet, rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen einzuleiten. In Veitsbronn, Adelsdorf, Herzogenaurach und Passau ist dieses System bereits erfolgreich in Betrieb.

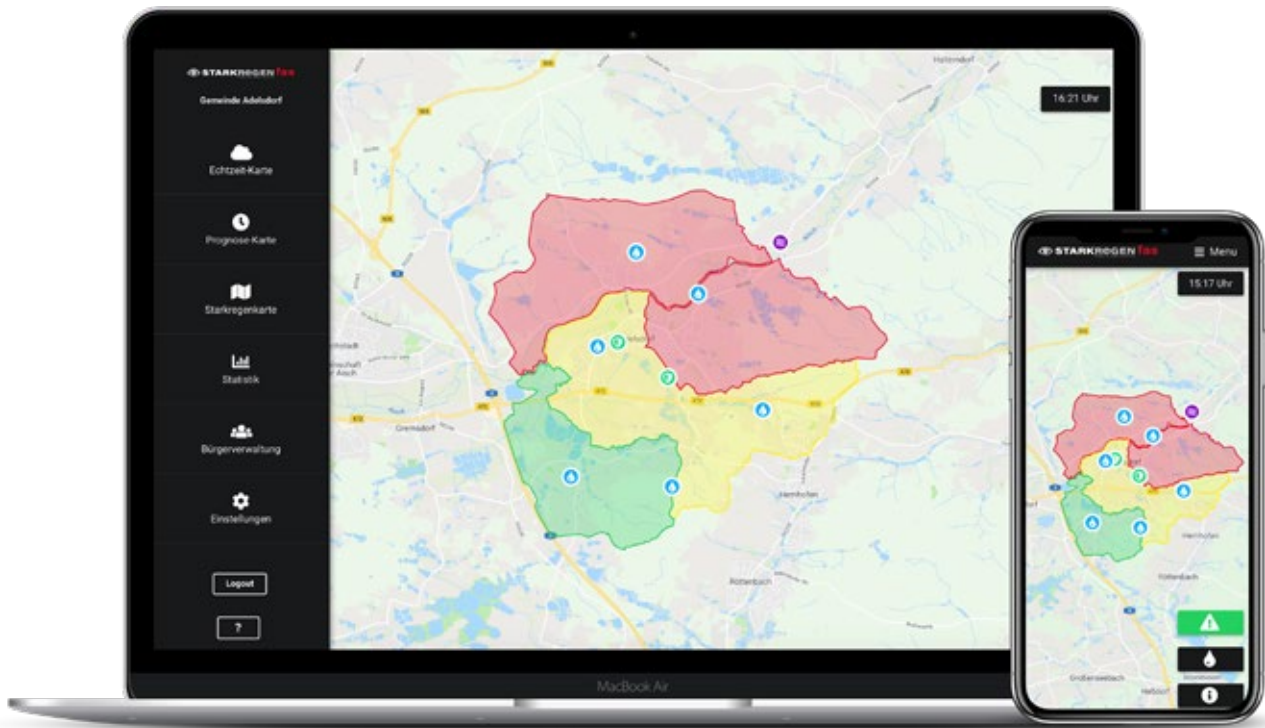
Informationen über das Wetter in den Kommunen werden über Niederschlags-, Kanal- und Pegelsensoren an Regenrückhaltebecken eingeholt und in Echtzeit über Satellit verarbeitet. Die Auswertung kann dann online 24/7 über die eigens entwickelten Webservices verfolgt werden. Im Ereignisfall erfolgt die Information der Bürger (über Email und SMS, Telefonanruf ab Gefahrenstufe 3) und des Rettungsdienstes (Telefonanruf). Außerdem werden automatisch technische Schutzvorkehrungen aktiviert. Für die Bürger ist der Zugang kostenfrei.

Loggt man sich auf dem Smartphone, Tablet oder PC ein, wird die Gemeinde sofort auf einer Echtzeit-Karte angezeigt. Im Fall Adelsdorf ist der Bereich in Adelsdorf Aisch, Adelsdorf Ost, Adelsdorf West und Adelsdorf Neuhaus unterteilt. Für jeden dieser Bereiche wird beim Klicken die Niederschlagssumme der letzten Stunde angezeigt. Das System arbeitet mit den Gefahrenstufen S0 – Keine Gefahr, S1 – Rückstaugefahr, S2 – Überflutungsgefahr und S3 – Sturzflutgefahr. Der Bereich erscheint online in der Echtzeit-Karte entweder grün, gelb, rot oder lila. Zusätzlich werden die Messergebnisse der Niederschlagssensoren, Kanalmessungen und Pegelmessungen symbolisch dargestellt. In der Gemeinde Adelsdorf und Umgebung sind auf der Karte 6 Niederschlagssensoren und 2 Pegelsensoren vermerkt, ein Kanalsensor jedoch wird nicht angezeigt. Leuchtet das Symbol rot, liegen kritische Werte vor.



(Bild: fotolia)





Echtzeit Überwachung von Niederschlag, Pegel, Kanal und Objekten  
(Bild: SPEKTER GmbH)

## VORGEHENSWEISE WÄHREND DER JEWEILIGEN GEFAHRENSTUFE:

- S0:** Kein oder nur geringer Niederschlag:
- keine besonderen Maßnahmen nötig
- S1:** Überlastung des Kanalsystems möglich:
- Fenster, Türen, Dachluken schließen
  - Rückschlagkappen, Rückstauvorrichtungen prüfen/aktivieren
  - Funktion Dach- und Hofentwässerung beobachten oder in Gang setzen
- S2:** Überschwemmung aus Kanal/Fließgewässer möglich:
- Kellerräume, Unterführung, Tiefgaragen verlassen, nicht befahren, nicht betreten
  - Überflutete Straßen und Uferbereiche meiden
  - Wetterentwicklung verfolgen
- S3:** Lebensgefährliche Überflutungen möglich:
- Sofort höhere Räume oder Geländebereiche aufsuchen
  - Sofort überflutete Straßen und Uferbereiche verlassen
  - Anweisung von Rettungskräften unbedingt folgen

**Während S2 und S3 sehr selten auftreten, kommt eine Rückstaugefahr ziemlich häufig vor.**

Auch eine Regenprognose, die in Videoform über die Niederschläge der kommenden Stunde informiert, hat sich bewährt. Zusätzlich werden der Durchschnittsniederschlag der nächsten 24 Stunden sowie die Temperatur, der Luftdruck und die

Luftfeuchtigkeit der Umgebung angezeigt. Insgesamt sind die Webtools übersichtlich und liefern alle wichtigen Informationen mit nur wenigen Klicks.

Abgesehen von dem Frühwarnsystem, erstellt die Firma SPEKTER auch Starkregen-Gefahrenkarten für die Städte/Kommunen. Durch 2D- bzw. 3D-Simulationen verschiedener Regenereignisse und Abflussverhältnisse kann eine Gefährdungsanalyse erstellt werden. Hydraulische Analysen der Oberfläche, des Kanals und der Hydrogeologie sind dabei ebenfalls Grundlage. Diese Karten sind für das Risiko- und Regenwassermanagement eine große Hilfe, um rechtzeitig Vorkehrungen treffen zu können. So können Schutzmaßnahmen präziser eingeleitet und Handlungskonzepte aufgestellt werden; kritische Objekte und Einrichtungen werden erkannt und geschützt. Die Ergebnisse werden dann im WebViewer zusammengefasst. Im Starkregen-Melder können die Bürger online selbst Ereignisse melden. Eine solche Starkregenkarte zu erstellen, wird vom Freistaat Bayern mit einer Förderung von bis zu 75% der Kosten unterstützt, sofern die entsprechenden Anforderungen gegeben sind.

Um nachhaltige Projekte im Risikomanagement von Starkregenereignissen unterstützen zu können, ist eine umfangreiche Gefahrenanalyse unabdingbar. Deshalb arbeitet die HTI GIENGER KG mit der Initiative CO<sub>2</sub> und ihrem Partner SPEKTER zusammen. ■

## HTI GIENGER KG MEHR KREATIVITÄT, WENIGER KOHLENDIOXID

Wie können wir Kohlendioxid einsparen? Mit dieser Frage im Gepäck machten sich Studierende des Masterstudiengangs »Energiemanagement und Energietechnik« sowie des Bachelorstudiengangs »Angewandte Ingenieurwissenschaften« auf den Weg zur Initiative CO<sub>2</sub> nach Röttenbach. Ziel der von der HTI GIENGER KG ins Leben gerufenen Initiative ist es, Experten aus dem Bereich der erneuerbaren Energien zu vernetzen, um Ideen zur Kohlendioxidreduktion auszutauschen.

Horst Hampl, Vertriebsaußendienstmitarbeiter im TVK Tiefbau, unterstrich bei seiner Begrüßung vor Ort die zentrale Bedeutung von Neugier, Kreativität und Mut. Sie seien die Grundlage, um kohlendioxidfreie Welten zu entdecken.

Mit einem herzlichen »Grüezi miteinander« führte der Schweizer Grundfos-Experte Mark Ackermann die Studierenden in die faszinierende Welt der Pumpen ein. Er verriet den Zuhörern die professionellen Kniffe eines Insiders, um Pumpen bestmöglich zu optimieren und ihren Hunger nach Strom zu bändigen. An einem Pumpendemonstrationsstand konnten die Gäste dann das theoretische Wissen direkt in die Praxis umsetzen. Die Möglichkeit, mit einer Pumpen-App das Energiesparpotenzial der Aggregate zu bestimmen, begeisterte.

Wie Rohrsysteme sicher, einfach und effizient für Heizungs-, Abwasser- und Nahwärmesysteme montiert werden können, präsentierte Frank Börstler von Victaulic. Das System

ermöglicht es, auf herkömmliche und aufwendige Rohrverbindungsmethoden wie das Schweißen zu verzichten. Am Ende hatte Frank Börstler für die Studierenden dann auch noch eine Aufgabe vorbereitet. Sie sollten in möglichst kurzer Zeit eine hydraulische Rohrleitungsbrücke bauen und testen. Das Team löste diese sehr anspruchsvolle Aufgabe mit Bravour.

Eine gelungene Überraschung hatte Horst Hampl mit Stefanie Pillhofer von der Max Bögl Wind AG für die Gruppe vorbereitet. Als Absolventin der Hochschule Ansbach stellte sie die Wasserbatterie der Zukunft vor. Mit dieser Idee erhoffen sich die Akteure eine betriebssichere Stromversorgung aus Wind und Sonne. Das Pilotprojekt in Gaildorf wird durch Mittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in Höhe von 7,15 Millionen Euro unterstützt.

Mit der Besichtigung des riesigen Lagers in Röttenbach und der Beschreibung des dynamischen Lagermanagements beendete Horst Hampl den aufschlussreichen Tag für die Ansbacher. Abschließend sprach er ihnen Zuversicht und Mut zu, mit ihrem Know-how neue Wege zur Verringerung von Kohlendioxid-Emissionen zu beschreiten. ■

Staunende Studierende bei der Initiative CO<sub>2</sub> in Röttenbach.  
(Bild: HTI GIENGER KG)



## TAGUNGEN, FACHFOREN &amp; MESSEN

## TERMINE 2019

**FACHFORUM KÄLTETECHNIK 2019**

15. OKT. 2019 | HAMBURG

16. OKT. 2019 | DORTMUND

17. OKT. 2019 | STUTTGART

05. NOV. 2019 | LEIPZIG

06. NOV. 2019 | NÜRNBERG

10.-11. DEZ. 2019

26.-28. NOV. 2019

**4. DEUTSCHER FACHKONGRESS FÜR ABSTURZSICHERHEIT**

HAMBURG

**STUVA TAGUNG**

MESSE FRANKFURT AM MAIN

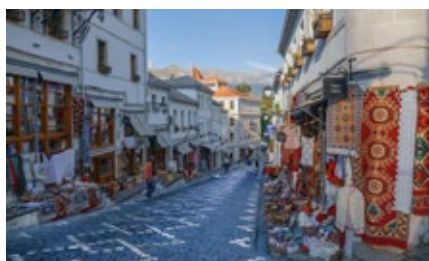
## VERANSTALTUNGSTIPP

**FACHFORUM KÄLTETECHNIK**

Das Thema »Planungssicherheit in der Kälte- und Klimatechnik« bleibt auch 2019 aktuell. Aufgrund neuer Gesetze und Verordnungen – allen voran die F-Gas-Verordnung – sind Planung, Bau und Betrieb von Kälte- und Klimaanlageanlagen zu komplexen Aufgaben geworden. Darüber hinaus sind aber auch Aspekte rund um die Themen Vernetzung und Einbindung von Komponenten in Systeme, der Umgang mit brennbaren Kältemitteln, die EN 378, Hygieneanforderungen, Energieeffizienz, Schallemissionen, Digitalisierung, verlässliche Produktdaten und Zertifizierungen nicht außer Acht zu lassen. Kälte-Experten werden in Vorträgen und Beratungsgesprächen im Rahmen einer begleitenden Ausstellung für die nötige Planungssicherheit sorgen.

Das Fachforum Kältetechnik 2019 findet im Oktober an unterschiedlichen Orten und Terminen statt, u.a. am 16.10.2019 im Signal Iduna Park in Dortmund. Die Fachforenreihe wird bei den Architekten- und Ingenieurkammern Baden-Württemberg, Bayern, NRW und Sachsen als Fort-/Weiterbildungsveranstaltung angefragt. ■

## REISETIPP

**OSTEUROPÄISCHE LÄNDER IM KOMMEN: ALBANIEN**

(Bild: Pixabay)

Überfüllte Strände, zu viele Touristen an bekannten Sehenswürdigkeiten – wer kennt dies nicht im Sommerurlaub?! Wer es etwas ruhiger mag, sollte sich Albanien einmal näher ansehen. Der kleine Nachbar Griechenlands verfügt an der Küste, die entlang der Adria und des Ionischen Meeres verläuft, über wunderschöne Strände am türkisblauen Meer. Im Landesinneren locken die Albanischen Alpen und viel Natur wie im Butrint Nationalpark mit der als UNESCO-Weltkulturerbe ernannten, gleichnamigen antiken Ruinenstätte. Die (noch) unentdeckte Perle des Balkans bietet ein Ziel für Sonnenanbeter und Kulturliebhaber, insbesondere aber auch für Naturbegeisterte und Aktivurlauber. Denn vor allem die Berge im Norden des Landes bieten Wanderern noch teilweise unberührte Natur. Wer aber auch nochmal einen Ausflug nach Griechenland machen möchte, kann dies mit der Fähre von Saranda nach Korfu tun. ■

## APP-TIPP

**FAIRTRIP – REISEFÜHRER**

Die App »FairTrip« führt den User abseits der bekannten Pfade. Mit über 2500 Orten bietet die Reise-App Touristenziele, die noch nicht so bekannt sind, ob Restaurants, Märkte oder Unterkünfte. Empfohlen werden Orte, die etwas Gutes für den Bewohner bedeuten. Dabei geht es vor allem um das lokale Kultur- und Naturerbe mit positiven Auswirkungen sowie der Unterstützung der lokalen Gemeinschaft. Mithilfe der App können auch Aktivitäten und Touren gebucht werden. Dabei gehen 10 Prozent des Umsatzes an Projekte in Entwicklungsländer. Die Philosophie der App: Ein inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum.

**Für Android und iOS gratis. ■**

## BUCHTIPP

**MANCHMAL LÜGE ICH**

VON ALICE FEENEY

Ich heiße Amber Reynolds. Drei Dinge sollten Sie über mich wissen:

1. Ich liege im Koma.
2. Mein Mann liebt mich nicht mehr.
3. Manchmal lüge ich.

Ein Psychothriller der modernen und zeitgenössischen Belletristik.



(Bild: Rowohlt Verlag)

ISBN 9783499273117 | Rowohlt, Taschenbuch | 384 Seiten | 12,99 Euro ■

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

RHEIN-RUHR COLLIN KG  
GESCHÄFTSBEREICH HTI  
COLLINWEG | 47059 DUISBURG  
WWW.HTI-HANDEL.DE

### BILDNACHWEIS

TITEL:  
PIXABAY

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck  
nur nach schriftlicher Genehmigung  
des Herausgebers.